

Zeitschrift: Mitteilungen schweizerischer Ingenieure und Architekten : auf
Veranstaltung des Vereins Schweizerischer Ingenieure und Architekten

Herausgeber: J.H. Kronauer

Band: 1 (1853)

Heft: 1-2

Artikel: Kanzel der Stadtkirche zu Winterthur

Autor: Stadler, Ferd.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gemeinschaftlicher Singsaal; im gleichen Stocke des Mittelbaues ein Prüfungssaal mit Vorzimmer und unter demselben im ersten Stock eine freie Halle für die Schüler und Sitzungszimmer des Schulrathes sammt Archiv. Dem Portier ist im Erdgeschosse der Realschule eine Wohnung angewiesen.

Im Bibliothekgebäude befinden sich die Lokalitäten für das Museum im Erdgeschosse, für die Büchersammlung, das Lesekabinet und Manuscriptenzimmer im ersten Stock. Der zweite Stock enthält einen kleinern Saal für den städtischen Kunstverein und einen grossen über der Bibliothek, welcher dazu bestimmt ist, bei allfälligem Anwachsen des Museums eine Abtheilung desselben zu bilden.

Die Höhen der Stockwerke sind im Lichten gemessen: $12\frac{1}{2}$ Fuss für das Erdgeschosse und den zweiten Stock und $13\frac{1}{2}$ Fuss für den ersten Stock. Die grössern Räumlichkeiten des zweiten Stocks aber, als Treppenhäuser, Gesang- und Prüfungssaal, sowie die Säale im rechten Flügel haben eine lichte Höhe von 18 Fuss.

Zwischen den beiden Flügeln nach rückwärts ist ein grosser freier Hof zum Turnen und Spielen der Knaben, der Einfahrt gegenüber, im Hintergrund, das Turnhaus.

Beschreibung der Räumlichkeiten (Grundpläne Taf. 13).

Kellergeschoss. a) Heizraum mit Dampfkessel und Vorrath von Brennmaterial. b) Weberei für die merkantile Abtheilung. c) Modellirsaal für Thon und Gyps. d) Magazin. e) Modellirsaal für Holz. f) Keller. g) Magazin. h) Provisor. Heizraum für das Bibliothekgebäude. i) Abtrittsgruben.

Erdgeschosse. a) Durchfahrt nach dem Hof. b) Naturhistorisches Museum. c) Zimmer des Museumdirektors. d) Realschulzimmer. e) Lehrzimmer für Chemie. f) Chemisches Laboratorium. g) Aufbewahrung der chemischen Apparate und Präparate. h) Schmelzofen. i) Dependenz der Chemie. k) Lehrzimmer. l) Lehrzimmer für Naturgeschichte. m) Waffen des Cadettencorps. n) Werkstätte. o) Pedellenwohnung.

Erster Stock. a) Städtische Bibliothek. b) Manuscriptenzimmer. c) Bibliothekar. d) Lesezimmer. e) Offene Halle. f) Technisches Zeichnen. g) Zeichnen nach Modellen. h) Maschinen- und Modellkammer. i) Lehrzimmer für Physik. k) Physikalisches Cabinet. l) Lehrzimmer für Mechanik. m) Lehrzimmer für Freihandzeichnen. n) Lehrzimmer für Zeichnen nach Gyps. o) Kleines Lehrzimmer. p), q) Lehrzimmer. r) Conferenzzimmer der Lehrer. s) Schularchiv. t) Abwart des Schulrathes.

Zweiter Stock. a) Prüfungssaal. b) Vorsaal. c) Wohnung des Vorstehers der Realschule. d) Wohnung des Rektors der höhern Lehranstalt. e) Schulzimmer. f) Gesangsaal. g) Pedellzimmer. h) Arrestlokal. i) Lokal des städtischen Kunstvereins. k) Saal für öffentliche Ausstellungen.

Kanzel der Stadtkirche zu Winterthur.

Entworfen von

FERD. STADLER, Architekt.

TAF. 14.

Die Kanzel ist in gothischem Style, der Bauart der Kirche entsprechend und wurde von V. Egger, Bildschnitzer in Constanx um die Summe von 3250 Fr. ausgeführt und aufgestellt.

Sämmtliche Schreinerarbeit an der Kanzel ist aus feinem Tannenholz, die Schnitzaarbeit und Verzierungen aus Lindenholz, die Säule und Kanzeltreppe aus Eichenholz angefertigt.

Der Grundton der Kanzel ist imitirte Nussbaumfarbe, die Verzierungen, Blumen etc. theils glänzend, theils matt vergoldet, Alles auf fein geschliffenem Kreidegrund. Die Grundfarbe des reich verzierten Schalldeckels ist ultramarinblau ausgefasst, die Verzierung vergoldet. Die auf demselben befindliche Statue, Christus als Lehrer darstellend, ist weiss mit nur wenig Vergoldung.